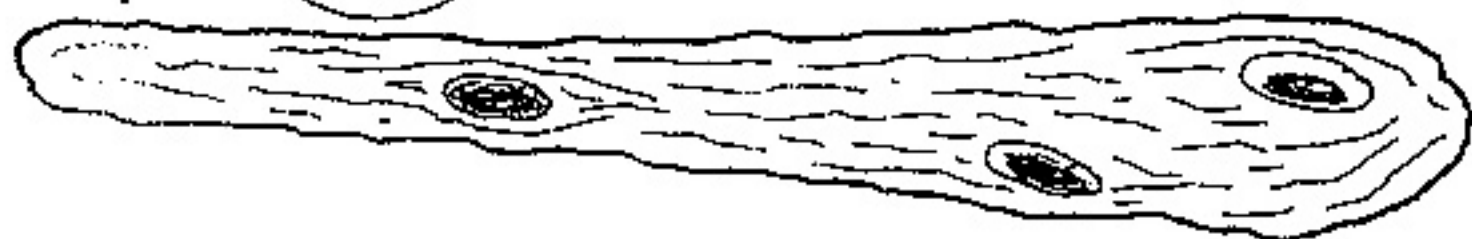




DER  
"WIKINGER"  
informiert...  
Nr. 30 März 94  
9 Jahrgang



Hey, das ist unser 1. Jugendausflug  
nach London!

## INHALTVERZEICHNIS

---

Seite	03	...	Hauptvorstand
Seite	15	...	Fußball
Seite	27	...	Jugend
Seite	30	...	Häger
Seite	31	...	Interview
Seite	32	...	Badminton
Seite	33	...	Rästel
Seite	34	...	Weihnachtsbericht
Seite	38	...	Kochbuch
Seite	39	...	Kartengrüßen
Seite	41	...	Fotos
Seite	48	...	Geburtstagskalender

---

WIH übernimmt keine Verantwortung für die  
Inhalt der namentliche,gekennzeichnete Texte,  
sondern die Autoren selbst!!

---

WICHTIG FÜR ALLE ABTEILUNG!!!!!!!!!!!!!!  
DER MELDESCHLUSS ALLER BERICHTE FÜR NÄCHSTE  
MÄRZ-WIH-HEFT IST AM 05.MAI!!!!!!!!!!  
Herzliche Dank!!



---

### IMPRESSUM

---

Hergeber: Gehörlosen-Sportclub "Wikinger"  
Hamburg von 1984 e.V.

Auflagen: 80 Exemplare, das WIH erscheint  
vierteljährlich

Chefredakteurin: Meike Hansch

Redaktionsmitglieder: Doris Geist, Susanne  
Heitmann, Birgit Külper  
Nicole Ströhl

Anschrift: Meike Hansch  
Am Heesen 26  
21033 Hamburg 80

Bankverbindung: Vereinskonto-Nr. 6076 34-205  
Postgiroamt Hamburg

# der Hauptvorstand informiert...

## WEIHNACHTSBASAR

Am Sonntag, den 21. November 1993 fand der Weihnachtsbasar im Clubheim statt und der Landesverband der Gehörlosen Hamburgs (nachstehend LV) hat den Verein GSC Wikinger beauftragt, die Aufgabe zum Verkauf der Grillwürste und Glühwein zu übernehmen. Dafür bekommt der Verein den 50 %-Reinerlös und der andere 50 %-Reinerlös behält der LV ein, der für die weiteren notwendigen Anschaffung des Klubheims zugute kommt.

Der 1. Vorsitzende Michael Scheffel wurde zum Vorbereitungstreffen am 10. November 1993 im Klubheim eingeladen und die wichtigen Punkten waren zu besprochen, und zwar über Einkauf von Würste, Glühweine und Grill-Briketts sowie über Ausleihen von Grill usw.

Durch die Unsicherheit des Wikinger-Vorstandes bei der Sitzung am folgenden Tag empfahl der 2. Vorsitzende Stefan Ziesnitz, die Organisation zu verzichten, um das Risiko zu vermeiden, da die Vorbereitungszeit sehr knapp ist. Auf eine andere Seite hat die Hauptkasse immer wenig Geld und aus diesem Grund beschloß M. Scheffel persönlich, es doch fortzusetzen.

Nachdem M. Scheffel alles gut vorbereitet hatte z.B. die Vereinsmitglieder fragen, ob jemand ein Sonnenschirm oder ein Garten-Klapptisch hat, konnte den Aufbau des Grillstandes direkt gegenüber dem Haupteingang des Klubheims und das Aufwärmen des Grills beginnen. Der Wirt Thomas gab uns die eingekaufte Würste und andere Sachen, ausserdem wurde es trotz der Kälte mit Aufstellen von 3 Sonnenschirmen schön gestaltet, damit möglichst viele Leuten zum Kommen motivieren konnten.

Mit etwas Verspätung konnte der Verkauf richtig losgehen, nur leider kam ein Vereinskamerad immer noch nicht, der versprochen hatte ... Erfreulicherweise wollen viele Leuten Thüringer und Grill-Bratwürste essen und zum Schluß wurden insgesamt ca. 180 Würste verkauft. Obwohl es einbisschen geschneit hat, wurde auch viele Glühweine bestellt, die gut geschmeckt hat und kurz vor der Feierabend war es schon leer.

Für die Mitwirkung der Kameraden Meike Hansch, Jochen Aldag, Susanne Heitmann und ihre Freundin Dolores, Nicole Gehrcke und das Ehepaar Lehnbecker des Verkaufsnachbarn sowie Bernd Fritze, vor allem Franz-Joseph Schülke - er sprang in der letzten Minute ein und half bis zum Schluß aus, sogar beim Aufräumen hat er eingesetzt - wird an dieser Stelle herzlich gedankt.

Gleich nach dem Aufräumen wurde die Einnahmen abgerechnet, und zwar wurde das eingekaufte Lebensmittel abgezogen und an die Einkäufer zurückgezahlt. Der Reingewinn wurde dann jeweils die Hälfte zugunsten GSC Wikinger und LV geteilt.

Das war es für den Weihnachtsbasar, wenn ihr das gelesen habt, glaubt ihr, daß es zu kompliziert und schwer ist, die Organisation zu übernehmen oder beim Verkauf zu helfen. Das stimmt aber wohl nicht, denn M. Scheffel hat auch die Checkliste für euch alle fertiggemacht, die zur Erleichterung der nächsten Vorbereitungsarbeit des Weihnachtsbasars, und somit soll die Lust der Mitarbeit der Vereinsmitglieder herangezogen werden. Überlegt euch gut.

Michael Scheffel



## VIDEOCASSETTEN

---

4 vereinseigenen Videocassetten ist gegen DM 1,00 Gebühr pro Tag plus DM 10,00 Pfand auszuleihen:

### 1) Verein

---

- Weihnachtsfeier am 14.12.90 ..... 25 min
- Paris-Reise vom 21.-23.06.91 ..... 45 min
- Fasching am 15.02.92 ..... 30 min
- Sommerparty am 22.08.92 ..... 45 min

### 2) Fußball 1. Teil

---

- Hallenturnier der Damen  
am 28.11.87 in Hamm/Westf. .... 20 min
- Hallenturnier der Damen  
am 22.10.88 in Wiedenbrück ..... 25 min
- Hallenturnier der Damen  
am 25.03.89 in Bielefeld ..... 80 min
- Hallenturnier am 09.06.90  
in Einhoven / Holland ..... 40 min
- Kleinfeldturnier am 25.08.90  
in Buxtehude ..... 55 min

### 3) Fußball 2. Teil

---

- Hallenturnier der Herren  
am 18.01.92 in Göttingen ..... 55 min
- Hallenturnier am 29.02.92  
in Bremen ..... 85 min
- Hallenturnier der Damen  
am 07.03.92 in Hamburg ..... 75 min

### 4) Freizeit 1. Teil

---

- Skireise vom 04.- 14.03.90  
nach Königsleiten in Zillertal / Österreich  
..... 115 min

.. Skireise vom 07. - 21.03.92  
nach Val Thorens/Frankreich ..... 55 min

5) Freizeit 2. Teil

-----  
- Skireise vom 13.-27.02.93  
nach Sölden in Ötztal/Österreich  
..... 85 min

6) Badminton

-----  
- Freundschaftsturnier  
am 25.11.93 beim HSSV .....30 min

bei Michael Scheffel unter ST 040/6 51 62 19  
melden.

-----  
**FOTOBILDER FÜR VEREIN**

-----  
Wer hat noch Fotobilder für Vereinsgeschehnisse?? Bitte die vorhandene Fotos für Verein bei Michael Scheffel abgeben, er wird ein Fotoalbum des Vereins anschaffen. Selbstverständlich werden die abgegebene Fotos zurückgezahlt!!  
Kontakt unter St 040/6 51 62 19

-----  
**Weihnachtsmann-Kostüm**

-----  
Zum Verleih des Weihnachtsmann-Kostüms vom Verein ist am 1. Tag DM 10,00, ab 3. Tag DM 5,00 Gebühr zu entrichten, und zusätzlich noch Kautions DM 50,00 zu einbehalten, bis das Kostüm dem Verein in ordnungsgemäßigen Zustand wieder zurückgegeben wird. Bei Stefan Ziesnitz unter ST 040/ 209 90 89 melden.

zu verkaufen

---

Auf jeder Metallpapier-Rolle für Schreibtelefon Baujahr 1978-83 kann man ca. 27.000 Buchstaben (6 Seiten DIN A4) schreiben. Mehr als 30 rollen sind vorhanden, bestellt wurde im November 1992 und für pro Rolle ist DM 4,00 zu kaufen. Kontakt mit Michael Scheffel unter ST 040/ 651 62 19.

---

Die Fußballabteilung veranstaltet am 29. Oktober 1994 10 jährige Jubiläum mit Fußball.  
Wer hat Lust, bei Ad-hoc Ausschüss mithelfen.  
Bitte bei Thomas Klukas melden.

---



# neues Mitglied

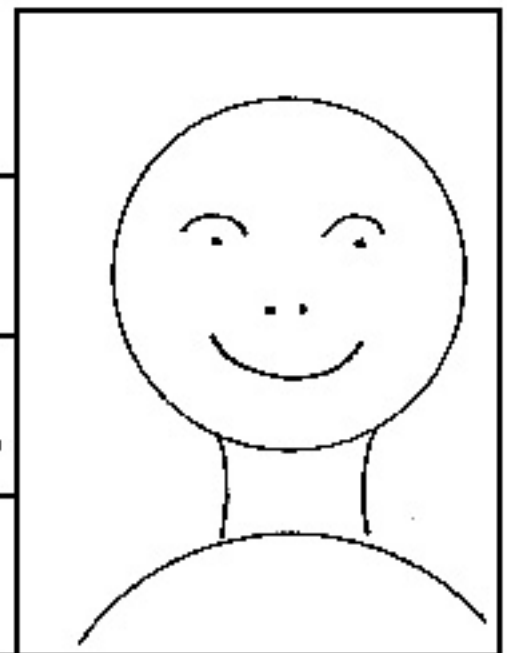
Name: Wienke

Vorname: Bernd

geb.: 30. 12. 1948

Beruf: Metallarbeiter

Abt.: Freizeit



Herzlich Willkommen in unserem Verein!

Wir freuen uns, das neue Mitglied begrüßen zu dürfen. Wir hoffen, daß es sich in unserem Kreise wohl fühlt.

# Kurze Informationen



## Trainings- und Übungszeiten

### Fußball

Herrn, Damen und Jugend:  
zur Zeit kein Training, voraussichtlich ab  
05. April 1994  
Herrentrainer Michael Scheffel  
(ST 040/651 62 19)  
Damentrainer Torsten Wecker  
(ST 040/695 02 64)  
Jugendtrainer "Aki" Papadeas  
(kein Telefon)

### Freizeit

#### Ski

zur Zeit keine Übung  
Übungsleiterin Doris Geist (kein Telefon)

#### Skat und Romme

montags alle 2 Wochen von 19:00 bis 21:00  
Uhr in der Gaststätte "Schiffsbeker Hof",  
Schiffbeker Weg 29, 2211 Hamburg-Billstedt  
Leiter Arnold Dressler

### Badminton

Training jeden Freitag von 19:00 bis 21:00  
Uhr in der Raquetball-Halle, Barsbüttler  
Straße 43, Hamburg-Jenfeld  
Leiter Jochen Aldag (ST 040/765 20 93)  
(Hinweis: Für die Trainingsbeteiligung ist  
eine vorherige Anmeldung bei Jochen Aldag  
erforderlich!!!)

Stammtisch mittwochs alle 2 Wochen ab  
19:00 Uhr im Lokal "Zur Münze", Münzplatz  
1, Hamburg-Stadtmitte  
Leiter Jochen Aldag (ST 040/765 20 93)



„Der werd ich's zeigen, mich armen, wehrlosen Mann die ganze Nacht allein zu lassen!“



„Entschuldigen Sie bitte, ich dachte, es wäre mein Mann...!“

# FASCHING



„Sein Vater war Faschingsprinz...!“



„Sie kommen vom Fasching?“



„Bist du nun wirklich mein Mann - oder suchen Sie nur ein Abenteuer?“

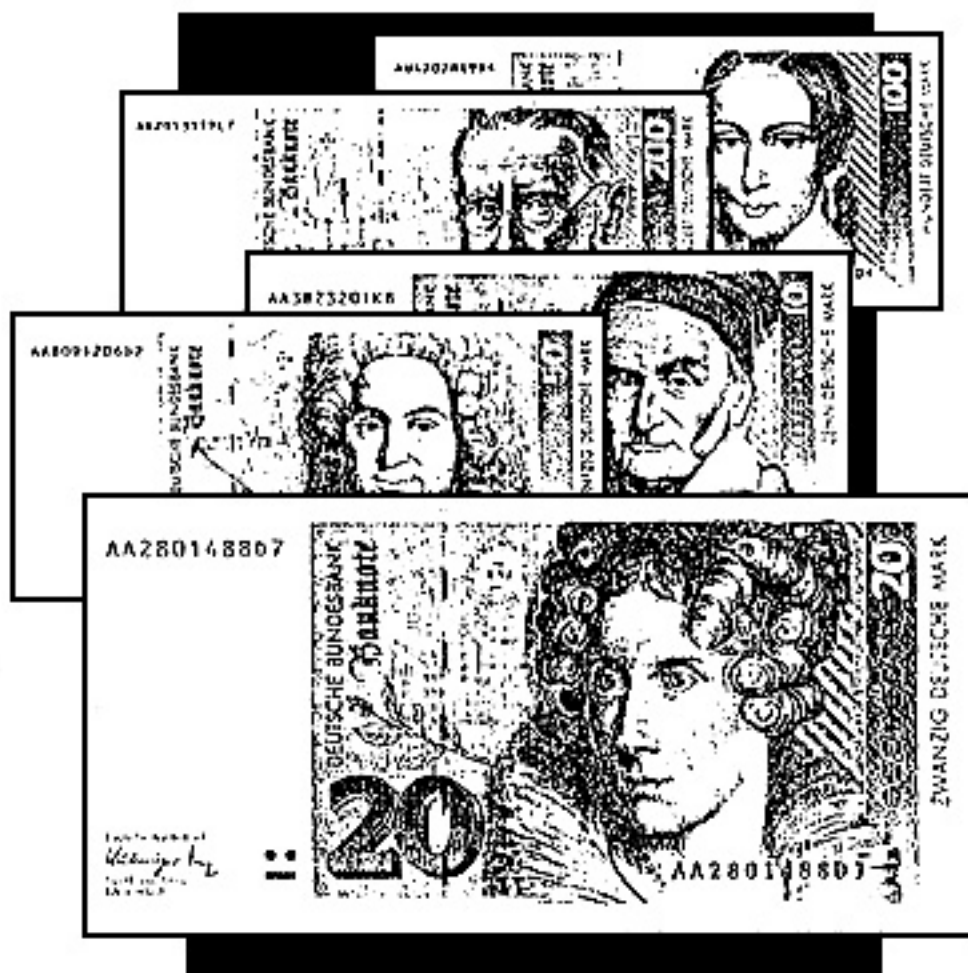
# Humor



Ohne Worte



# Die neuen Gesichter der Deutschen Mark



**A**nnette von Droste-Hülshoff  
Poetin mit eigener Note

Die Deutsche  Bundesbank

## Der Dichtkunst ein Symbol

**A**nnette von Droste-Hülshoff, eine der bedeutendsten deutschen Dichterinnen, ist auf dem neuen 20 DM-Schein abgebildet, den die

Die Rückseite der Banknote zeigt eine Schreibfeder vor dem Hintergrund einer Buche: Symbol für „Die Judenbuche“, das wohl bekannteste Werk der Dichtlerin. Ein stilisiertes, aufgeschlagenes Buch im Weißfeld rundet die Darstellung ab.

Der grüne Schein im Format von 138 x 68 mm ist der fünfte Wert der neuen Bank-



Vorderseite

Deutsche Bundesbank ab Ende März 1992 ausgibt.

Neben dem Portrait steht ein Lorbeerzweig, das traditionelle Zeichen für die Wertschätzung der Dichtkunst. Im Hintergrund sind historische Gebäude der Stadt Meersburg am Bodensee zu sehen, wo die Dichterin zuletzt lebte.



Rückseite

notenserie. Im Herbst 1992 erscheinen als letzte Werte die neuen Noten zu 5, 500 und 1000 DM.

## Von bleibendem Wert



„Ich mag und will jetzt nicht berühmt werden, aber nach 100 Jahren möchte

ich gelesen werden.“ Annette von Droste-Hülshoff (1797–1848) fühlte sich fremd in ihrer Zeit. Voller Selbstzweifel, oft kränkelnd und von Mitmenschen enttäuscht, schöpfe sie ihre dichterische Kraft aus der festen Verwurzelung in ihrer westfälischen Heimat und ihrem katholischen Glauben. Ihre Heimatverbundenheit spricht besonders aus den Gedichtzyklen

„Heidebilder“ und „Bilder aus Westfalen“. Die phantasievollen Balladen und die bis ins Detail realistische Naturlyrik der Droste



Im „Fürstehäuschen“

gehören zu den schönsten Werken der deutschen Literatur. Gedichte wie „Der Knabe im Moor“ oder „Die Lerche“ fesseln heute noch genauso wie vor 150 Jahren. Einige ihrer Verse wurden von ihr selbst vertont und inspirierten auch immer wieder Komponisten.

Einen breiten Leserkreis erreichte Annette von Droste-Hülshoff mit ihrer Erzählung „Die Judenbuche“, die sie in Meersburg vollendete. Die Novelle, eine der ersten deutschen Kriminalgeschichten, zieht bis in unsere Gegenwart hinein Leser in ihren Bann.



Rüschaus, Gartenseite

## **Gehen Sie auf Nummer Sicher**

Die Echtheit der neuen Banknoten läßt sich ganz einfach überprüfen. Betrachten Sie einen Schein gegen das Licht, fallen Ihnen gleich drei unverwechselbare Sicherheitsmerkmale ins Auge: das Wasserzeichen im Weißfeld, der beschriftete Sicherheitsfaden und das Durchsichtsregister.

Außerdem können Sie die Schriftzüge „Deutsche Bundesbank“ und „Zwanzig Deutsche Mark“ mit den Fingerspitzen fühlen.

Das Papier der Scheine ist fest und griffig; es ist aus reiner Baumwolle hergestellt.

Die Echtheitstests können Sie mit allen Noten der neuen Serie leicht durchführen. Probieren Sie es einmal aus. Gehen Sie auf Nummer Sicher.

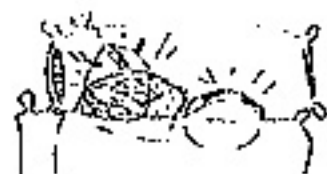
Auch ohne Hinweis auf den Noten gilt nach wie vor: Das Fälschen von Banknoten sowie die Verbreitung von Fälschungen sind strafbar.

## **Neue Unterschriften**

Nach dem Präsidentenwechsel in der Deutschen Bundesbank am 1. August 1991 signieren nun Prof. Dr. Helmut Schlesinger als Präsident und Dr. Hans Tietmeyer

als Vizepräsident die Banknoten. Selbstverständlich bleiben alle Noten mit den bisherigen Unterschriften weiterhin gültig.

Die Info-Broschüre der 50-Deutschen Mark haben wir leider nicht erhalten und kann deswegen nicht abgedruckt werden.



Bericht über  
Norddeutsche Hallenfußballmeisterschaft  
am 20.11.1993 in Bremen

---

Am 20. November 1993 fiel zum erstenmal Schnee  
Wir trafen alle in Berliner Tor. Letzte Minuten  
haben Susanne Pfeiffer, Dorothee Nowodworski  
und Nicole Ströhl sich krank gemeldet. Nun sind  
wir mit knappe 6 Spielerinnen. Ab nach Bremen  
mit Herren !

Damen:  
-----

Hinspiel:  
-----

Wikinger - HGSV 0:5  
Wikinger - Bremen 0:2

Rückspiel:  
-----

Wikinger - HGSV 0:4  
Wikinger - Bremen 0:2

Tabelle:  
-----

1. GSV Bremen	6: 1 Tore	7:1 Pkt.
2. Hamburger GSV	10: 2 Tore	5:3 Pkt.
3. Wikinger HH	0:13 Tore	0:8 Pkt.

Klar, dass wir alles verloren haben. weil wir  
kein Training haben. Wir sind nicht traurig ,  
aber 3. Platz bekamen wir trotzdem einen Pokal.

Bremen ist nun Norddeutsche Meisterin , und  
spielte dann ende Januar in Marburg für  
Deutsche Damenfußball Meister.

Dabei waren: Doris Geist, Nicole Gehrcke ,  
Meike Hansch, Stefanie Maskow, Birgit Külper  
und Susanne Heitmann.

Herrn:

Erstes Spielgegner ist GSV Rostock. Die Rostocker haben eine Revanche von 6.2.1993 beim Hallenfußballturnier der Wikinger in Hamburg. Die Revanche war für GSV Rostock gegen uns erfolgreich. Sie gewann 2:0.

Zweites Spiel gegen Berliner GSV. Die Wikinger möchten keinen Punkt verlieren. Trainer M. Scheffel strebt die Mannschaft an. Aki hat gegen Berlin 2 Tore geschossen. Peinlich ist, weil Torwart Peter Asmussen aus eigener Hand ins Tor geworfen.

Das Spiel endet 2:2.

1:0 Aki nach Vorlage von M.Schulz ; 1:2 Eigentor Asmussen; 2:2 Aki Freistoßtor.

Drittes Spiel gegen HSC Schleswig. Schleswig ist zum ersten Mal dabei. Sie spielten einfach super und nannten man sie als Favoritenkiller. Wir hatten gegen Schleswig 1:5 verloren. Oliver Graf hat ein Ehrenschiß für uns gemacht.

Viertes Spiel gegen GSV Bremen. Wir spielten gegen Bremen sehr schlecht. Und verloren gegen Bremen 0:6. Keiner hat für uns Tore geschossen.

Fünftes Spiel gegen Hamburger GSV. Das ist eine Vereinsduell der Stadt Hamburg. Wir kämpften verbissen bis zum Spielende. Wikinger hatten gegen HGSV 1:0 geführt, dann zum Schluß verloren wir leider 1:4. Das Tor hat Marco Schulz geschossen. Und unserer Spieler Oliver Graf schied wegen Muskelfaserriß nach seiner Zeitstrafe aus. Er wurde mit Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht. Der Arzt hatte Diagnose festgestellt.



Sechstes Spiel gegen GSV "Fortuna" Cottbus.  
Trainer M. Scheffel warnte uns vor Unter-  
schätzung gegen Cottbus. Wir spielten gegen  
Cottbus haushoch überlegen, weil Cottbus nicht  
unsere Mannschaft auskannte. Da hatten wir  
viele Torchance ausgenutzt. Das war gerecht!!  
Wir gewannen gegen Cottbus 8:1. Aber wir  
hatten ein bisschen verärgert, weil wir ein  
Ehrentor für Cottbus reingelassen hatten.

Tore für Wikinger schossen:

1:0	D.Draabe	Vorlage: Aki
2:0	D.Draabe	Vorlage: M.Schulz
3:0	D.Draabe	Vorlage: T.Wecker
4:0	D.Draabe	Vorlage: M.Schulz
5:0	Aki	Vorlage: Torwartabgabefehler
6:0	O.Lühr	Vorlage: T.Wecker
7:1	M.Schulz	Vorlage: O.Lühr
8:1	O.Plötzer	Vorlage: M.Scheffel

Wir belegten uns auf dem 5. Platz von 7 Mann-  
schaften.

Teilnehmer:

Peter Asmussen, Michael Scheffel, Thorsten  
Wecker, Özgür Yagbasan, Oliver Graf, Aki,  
Marco Schulz, Dennis Draabe, Oliver Plötzer  
Oliver Lühr.

Betreuer: Axel Krause

Axel Krause

## FUSSBALLTURNIER IN FÜRTH AM 15.01.94

---

Am Freitag trafen wir uns alle im Hauptbahnhof nachts um 12 Uhr. Wir waren 15 Personen, mit Herren und Damen. Zum erstenmal in der Geschichte der Wikinger fuhren wir mit dem Zug nach Fürth. Wir fahren nicht alleine, sondern mit HGSV zusammen. Weil wir noch billige Fahrkarte bezahlen konnten.

Der Zug fuhr um 1 Uhr nachts los.

Im Zug haben wir uns endlich nach Neujahr 94 wiedersehen und haben uns ja viele neue Themen unterhalten und haben auch gute Stimmung dabei. Ach ja, ein Gast fuhr auch mit. Wenige von uns haben fast nichts geschlafen, nur bla,blá, usw. Morgens um ca. 7 Uhr mussten wir in Würzburg umsteigen, der nächste Zug fuhr nach Fürth. Als wir alle mit HGSV in Fürth gut angekommen waren, fuhren wir alle zusammen mit dem Bus bis zur Sporthalle.

Als wir in der Halle angekommen sind, oh, oh, oh. Das Tor war gross (ca. 5 - 6 m lang).

In der Halle haben wir auch viele Kameraden wiedersehen, usw.

Einige von uns sind noch müde von der Zugfahrt!

Bald mussten wir spielen, zuletzt haben wir im November in Bremen gespielt.



Die Oma jucken  
Wikinger-Oma,  
Fußball zu!

Damen:  
-----

Unses erste Spiel gegen Fürth I hatten wir 0:3 verloren, weil wir alle zu müde waren und noch nicht fit zum spielen .

Besonders unsere Torwartin, Doris Geist ist so lahm, und konnte nicht mal bewegen .

Alle fragten, was ist los. Sogar harmlos rollte der Ball langsam zum Tor, so schaute sie den Ball zu, ohne zu fangen.

Unglaublich! Sie hatte noch nie in der Geschichte so viele Gegentore 8 ..

Nichts zu machen , wir hoffen , beim nächsten Mal wird es besser.

Das 2. Spiel gegen Eschweiler verloren wir auch 1:3.

Aber was für uns besonders war, dass Birgit Külper nach unserer Damenfußball-Gründung zum ersten Mal ein Tor geschossen hat.

Sie ist so glücklich, wir alle auch, Klein , aber oho,Hi,Hi!! Mach ja so weiter.

Das dritte Spiel gegen Fürth II hatten wir auch verloren , klar mit 0:2 Toren.

Vor allem hatte Susanne Heitmann viele Tore verpasst, sie sagte , ich hatte wohl keine Nerven. Die Beine sind ja so nervös.

Das vierte Spiel gegen Braunschweig hatten wir 0:3 verloren .

Was für uns lustig war , hat Braunschweig ein Tor geschossen. Klar, dass wir zum Mittellinie gehen müssen , um frisch zu spielen.

Dorothee hat wohl anders gemacht , sie spielte weiter mit dem Ball, und fiel runter.

Und wir mussten ja lachen.

Susanne H. holte das Ball, um zu Linie den Ball zu stellen . Für Dorothee , ist ja peinlich.

Das fünfte Spiel gegen Bremen hatten wir zuerst 1:0 geführt, Das Tor hat Susanne H. geschossen, ausserdem hat Doris G. eine Vorlage gemacht. Susanne tanzte, als sie ein Tor geschossen hat. Sie alberte weiter, dann haben wir 2 Gegentore. Das heisst 1:2, schade daß wir wieder verloren haben.

Das 6.Spiel gegen HGSV hatten wir wieder verloren. Aber Susanne Pfeiffer steht wieder im Tor nach 5 1/2 Jahren. Sie wehrte sich gut, klar das Tor ist sehr gross, wie wir noch nie erlebt hatten. Und noch was Gutes. Birgit schoß wieder ein Tor toll!! Die Vorlage machte Doris Geist. Das Ergebnis war 1:4 .

Das 7.Spiel gegen Bielefeld stand das Eergebnis 0:3. Doris Geist hatte beinahe eine rote Karte bekommen. Wie denn!! Der Ball stößt gegen das Balkenwand ( oben neben den Zuschauerplatz ), das heisst, weiter spielen. Der Schiedsrichter entschiedet anders. Doris G. protestierte mit leichten Finger am Kopf. So war der Schiedsrichter wütend und sprach mit Doris. Zum Glück blieb sie ruhig. UFFF!!

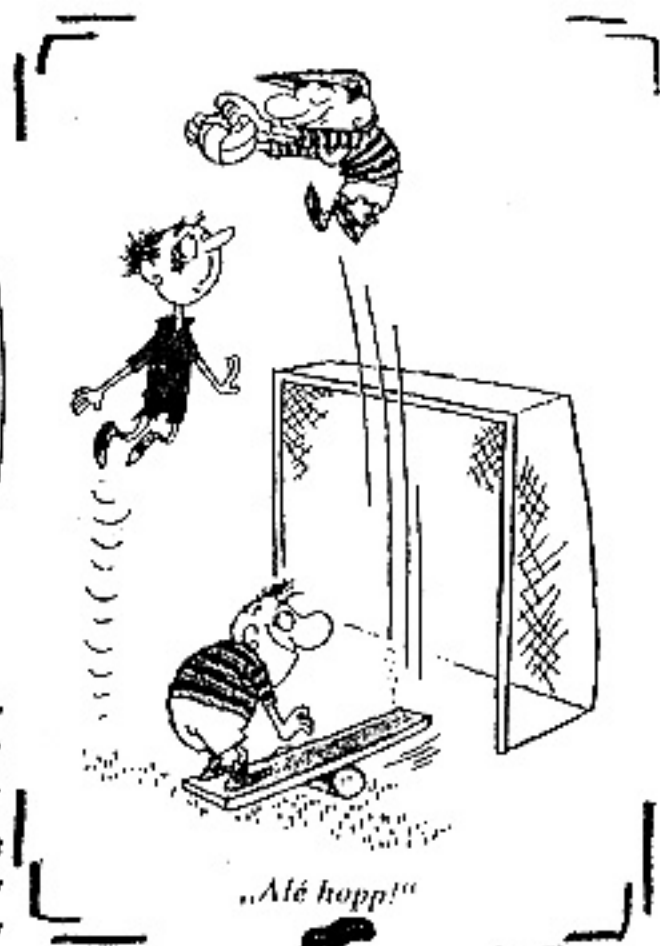
Das 8. Spiel gegen Bonn hatten wir 0:6 verloren, das hatten wir fast alle keinen Bock mehr zu spielen . Deshalb haben wir viele Gegentore einkassiert, leider!

Natürlich legten wir ( wie immer ) auf dem letzten Platz! Schade, ja !

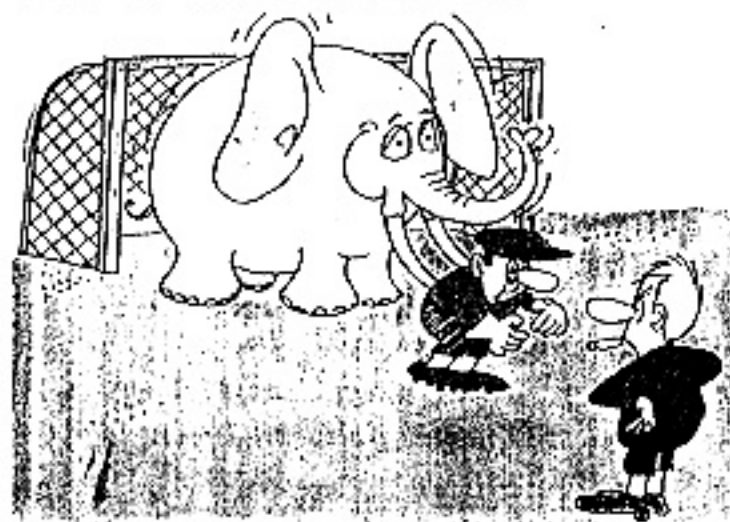
Dabei waren:

Doris Geist, Susanne Pfeiffer, Meike Hansch, Dorothee Nowodworski, Birgit Külper, Susanne Heitmann, und Elke Kämpf.

Stefanie Maskow ist leider krank und blieb zu Hause.



„Alé hopp!“



„Wer sagt denn, daß eine Fußballmannschaft kein Maskottchen haben darf?“

**Helmer**



„Ich glaube, es war nicht so klug, dem Spanier die rote Karte zu zeigen!“



„Du solltest besser deinen ganzen Kram vom Schoß nehmen, bevor du aufspringst.“

**Fußball**



Herrn:

Unsere Mannschaft hatte keinen richtigen Torwart. O.Graf übernahm den Torwart wegen seiner Verletzung .  
Als wir anfangen Fußball zu spielen, hatten wir schon gemerkt ,daß wir schon K.O. wegen weiter Reise (wenig Schlaf im Zug) war.  
Trotzdem haben wir gegen Bonn 0:4 verloren, am Anfang hatten wir viel angegriffen dann kurz vor 4 Minuten schon 4 Gegentoren einkassiert.  
Dann gegen Braunschweig, Bremen und HGSV hatten wir gut gespielt.  
Oliver Lühr war etwas krank (schlapp) und mußte schon früh aufgeben.

Teilnehmer waren: Oliver Graf, Aki, Michael Scheffel, F.J.Schülke, Marco Schulz, Oliver Lühr ,Axel Krause und Thorsten Wecker.

Wir waren etwas sauer , weil wir um ca. 8 Uhr in der Halle ankamen und spielten erst um 12.00 Uhr Mittag .  
So verrückt, wir möchten nie wieder erleben.  
Und dann mussten wir 1 1/2 - 2 1/2 Std. auf das nächste Spiel warten.  
" Dieser Turnier hat es mir gar nicht gefallen, wegen schlechter Organisation. Wir wollen nie wieder kommen. ", sagte T.Wecker .

Wikinger : Bonn	0:4
Wikinger : Braunschweig	1:2
( Tor: M. Schulz Vorlage : T. Wecker )	
Wikinger : HGSV	1:2
( Tor: Aki Vorlage: T.Wecker )	
Wikinger : Bremen	1:3
( Eigentor )	



## Tabelle

	Spiele	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. GSC Bonn	4	3	1	0	9:11	7-1
2. GSV Braunschweig	4	3	0	1	5: 3	6-2
3. GSV Bremen	4	2	0	2	7: 7	4-4
4. HGSV	4	1	1	2	4: 6	3-5
5. Wikinger	4	0	0	4	3:11	0-8

( g. = gewonnen, u. = unentschieden, v. =  
verloren )

Thorsten Wecker

Wir duschten und trafen alle wieder und gingen zu Fuß zum Lokal.

Nach dem Essen gingen wir ein paar Minuten weiter.

Dort gab es Feier mit Fasching. Wie ich es sehe , ist dort alle bayrische Aussicht.

Wir bekamen das kleinste Pokal in der Geschichte . Für die Herren auch!!

Ausserdem sind wir alle zum erstenmal im Süden. Wir alle blieben bis 23.30 Uhr . Dann mussten wir alle verlassen, um den Nachtsbus zu erreichen. Zum Glück gingen alle vernünftig zum Bus .

Als wir im Bahnhof ankamen, fuhren wir mit U-Bahn statt Zug nach Nürnberg. In Nürnberg hatten wir noch Zeit, und aßen wir noch im Mc Donalds etwas.

Der Zug fuhr nachts ca. 1 Uhr los. Erschöpft schliefen wir alle nach 10 Minuten schon ein. So schnell, hihhi!

Endlich kamen wir morgens ca. 8 Uhr in Hamburg an.

Ich war so froh, dass es alles gut verlaufen war.

Keine Schnee, kein Regen, keine Verletzung, usw. Es war alles reibunglos gut verlaufen.

Meike Hansch

# 1. Deutsche Hallenfußball-Masters der Damen

---

am 29. Januar 1994 in Marburg

teilnehmende Vereine      GSV Braunschweig  
                                 GSV Bremen  
                                 GSC Bonn  
                                 GSV Eschweiler

## Spielrunde

GSC Bonn	-	GSV Eschweiler	5:2 (3:2)
GSV Bremen	-	GSV Braunschweig	3:1 (2:0)
GSV Braunschweig	-	GSC Bonn	0:4 (0:2)
GSV Eschweiler	-	GSV Bremen	1:2 (0:1)
GSV Bremen	-	GSC Bonn	1:1 (1:0)
GSV Eschweiler	-	GSV Braunschweig	0:3 (0:0)

## Tabellen-Endstand

	Sp.	g	u	v	Tore	Punkte
1. GSC Bonn	3	2	1	0	10:3	5-1
2. GSV Bremen	3	2	1	0	6:3	5-1
3. GSV Braunschweig	3	1	0	2	4:7	2-4
4. GSV Eschweiler	3	0	0	3	3:10	0-6

Deutsche Hallenfußball-Masters 1994      GSC Bonn

Torschützenkönigin      Britta Rothe  
                                 von GSC Bonn mit 6 Toren

Fairste Mannschaft      GSV Bremen

---

### 3. Deutsche Hallenfußball-Masters

am 29. Januar 1994 in Marburg

#### teilnehmende Vereine

##### Gruppe A

GSV Braunschweig  
GSV Halle  
Hamburger GSV  
GSV Wuppertal

##### Gruppe B

GSG Stuttgart (Sieger 93)  
GSKC Rüsselsheim  
GSC Frankenthal  
GSV Augsburg

#### Vorrundenspiele

A	Hamburg	-	Halle	6:0	(1:0)
B	Augsburg	-	Frankenthal	2:6	(2:2)
A	Braunschweig	-	Wuppertal	1:3	(0:3)
B	Stuttgart	-	Rüsselsheim	7:2	(2:0)
A	Hamburg	-	Wuppertal	4:3	(2:0)
B	Augsburg	-	Rüsselsheim	6:0	(3:0)
A	Braunschweig	-	Halle	9:2	(5:1)
B	Stuttgart	-	Frankenthal	2:2	(1:0)
A	Hamburg	-	Braunschweig	7:4	(3:2)
B	Augsburg	-	Stuttgart	0:6	(0:3)
A	Wuppertal	-	Halle	4:1	(2:1)
B	Rüsselsheim	-	Frankenthal	5:3	(2:1)

#### Gruppen-Tabellenstand

##### Gruppe A

	Sp.	g	u	v	Tore	Punkte
1. Hamburger GSV	3	3	0	0	17:7	6-0
2. GSV Wuppertal	3	2	0	1	15:6	4-2
3. GSV Braunschweig	3	1	0	2	14:17	2-4
4. GSV Halle	3	0	0	3	3:19	0-6





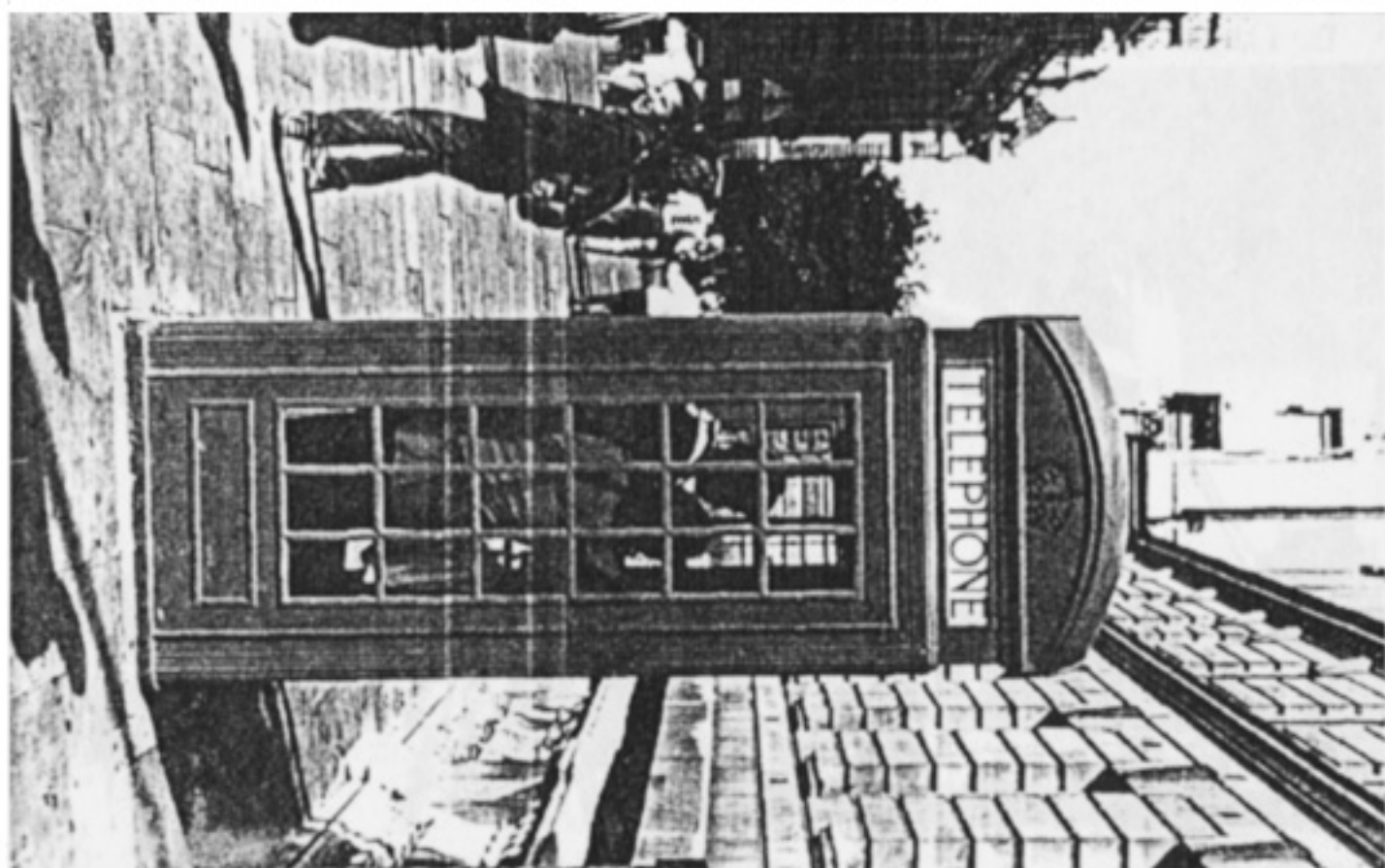
## Unsere Erlebnisfahrt nach London (von 10.9.-12.9.93)

Am 10. September 1993 fuhr ich mit Lutz zu einer Bekannten in Hamburg, die uns mit dem Auto zum HBF-HH / ZOB brachte. Das Treffen war um 16.00 Uhr und der Reisebus sollte um 17.00 Uhr abfahrtsbereit sein. Der Bus verspätete sich um 45 Minuten. Ich saß ganz vorne im oberen Busstockwerk mit sehr guter Aussicht und ein tolles Gefühl! Wir fuhren in Richtung Calais, wo wir morgens um 3.00 Uhr ankamen. Die meisten hatten geschlafen, nur einige hatten soviel zu erzählen. Um 4.00 Uhr fuhr die Fähre von Calais nach Dover und die Fahrt dauerte 90 Minuten.

Als wir in Dover landeten ging es im Bus weiter nach London, wo wir nach 2 Stunden ankamen. Die meisten von uns waren noch nie in London gewesen, so das es normal war das Ungeduld und Neugierde groß waren. Erst fuhren wir in London herum bis wir eine Toilette und Gelegenheit zum Essen gefunden hatten. Da wir zur Stadtmittle wollten gingen wir zur U-Bahn. Es wurde sehr viel besichtigt. Z.B. Big Ben, Tower Bridge, Buckingham Palace usw.



Es gibt viele alte hübsche Häuser, ebenso viele alte Busse, Taxis, Telefonhäuser und Briefkästen, dies alles paßt gut zum Stadtbild.





London ist die Nostalgie noch zu Hause.  
In London haben wir jedenfalls ich das erste Mal  
Busse gesehen, die oben ohne Dach sind, wie  
Cabrio's.

Es ist nur schade, daß wir die Cabrio-Busse nicht  
benutzt haben. Als der Abend dämmerte gingen  
wir zum Restaurant, aber vorher wurden Jeans  
Hosen eingekauft, weil es dort billiger ist als  
hier.

Das Restaurant sah gut aus und das Essen.  
Wir aßen bis unser Magen der vorher geknurrte  
hatte, still und zufrieden war. Allerdings  
wurden einige nach diesem schönen Mahl müde und  
erschöpft. Anschließend gingen wir wieder zur  
U-Bahn und fuhren zum vereinbarten Treffpunkt  
zurück. Als wir alle zusammen waren gingen wir  
zum Rockwachspuppen Museum und besichtigten es.

Die Ausstattung war ganz toll und mein  
Lieblingssänger "Michael Jackson" war auch  
vertreten. Bei der Nachtstadtrundfahrt schlief  
ein Teil so das sie das Lichtermeer dieser  
Weltstadt nicht miterlebten.

In Dover angekommen wartete unsere Fähre nach  
Calais.

Von Calais ging es direkt nach Hause, wo wir  
geschafft, aber froh landeten. Ich war sehr  
froh, das ich den nächsten noch Urlaub hatte,  
damit ich ausschlafen konnte. Es war sehr  
streßig, aber ein tolles Abenteuer !!!

Dabei waren: Axel Krause, Birgit Külper, Meike  
Hansch, Susanne Pfeiffer, Aki, Lutz Möller,  
Tobias, Özgür Yagbasan, Manuel Ostendorf,  
Christiane Molitor und ein Gast: Marion  
Bednorz.

Christiane Molitor



## INTERVIEW MIT SUSANNE HEITMANN

---

- 1) Ich habe gehört, Dein Name ist Susanne Heitmann. Stimmt das??
- 1) Ja, woher weißt Du?
- 1a) Du bist eine berühmte Person. Irgendwo hat man deinen Namen gehört!
- 2) Wie bist Du zu den Wikingern gekommen?
- 2) Toll, Susanne Pfeiffer hat mich beeinflusst, zu Wikinger Fußball zu kommen.
- 3) Was ist Deine Aufgabe?
- 3) Nur Fußball spielen und Frauen klatschen, hi, hi!!
- 4) Du spielst Fußball, achso jetzt verstehen wir, Du hast früher immer nur mit Kartoffeln geschossen und hat s Schnauze voll, darum jetzt bei den Wikingern richtiges Fußball spielen!!? Stimmt s!
- 4) Ja, stimmt genau, wunderbar!
- 5) Bist Du jetzt stolz Torschützenkönigin zu sein. Machst Du weiter?
- 5) Ja, hurra. Ich möchte soviel Tore schießen, wie Lothar Mathäus .
- 6) Wo war Dein schönes Spiel?
- 6) Holland 90, Wiedenbrück 91, Bonn 91
- 7) Wann hast Du meisten Tore geschossen?
- 7) Duisburg 90 und Holland 90
- 8) Ist Fußball bei Dir Nummer 1. ?
- 8) Nein!
- 9) Warum nicht??
- ( Deutsch Unterricht???, ob Bauernhofarbeit zusammen geschrieben oder nicht.)
- 9) Mein Bauernhofarbeit ist für mich Nummer 1.
- 10) Was sind Deine Hobbies?
- 10) Fahrrad fahren, schwimmen, mit Kameraden zusammen feiern, tanzen, Kuhe streicheln, und Warsteiner trinken.
- 11) Was ist Dein Beruf?
- 11) Mein Beruf ist als Raumanstalterin! Blöde Frage!
- 11a) Und was arbeitest Du jetzt?
- 11a) Näherin und Bauerin

- 12) Bist Du hier auf dem Bauernhof geboren?  
 12) Nein, sondern in Eulenspiegel! (Mölln)
- 13) Also hatten Deine Eltern vor 28 Jahren noch keinen Bauernhof!  
 13) Ja, wir haben einen Bauernhof, aber ich bin im Krankenhaus in Mölln geboren.
- 14) Du hast vorhin gesagt, warten auf Nachwuchs, dann aufhören Fußball zu spielen. Willst Du Trainerin werden ?  
 14) Nein!  
 15) Warum nicht?  
 15) Ich bin aber gerne als Betreuerin für Fußball.
- 16) Wann glaubst Du, möchtest Du aufhören? Bis Du 80 wirst oder?  
 16) Nein, bis 90 Jahre alt, warum nicht!
- 17) Also müssen wir Wikingerdamen in Zukunft mit Perücke, Stock und Gebiß spielen. Ist das Dein Ziel für alle Wikinger Damen heute bis 90 Jahre?  
 17) Ja, selbstverständlich, hurra, Keule, keule, toi, toi, toi!!
- 18) Das wäre ein Rekord der Wikinger Damenmannschaft und es wird dann groß gefeiert . Ich hoffe es klappt. Hoffst Du auch?  
 18) Ja!
- 19) Okay, dann zum Schluß, wie gefällt Dir das WIH-HEFT ?  
 19) WIH-Heft ist schön! Schade, daß das Interview schon zu Ende ist!
- 20) War das Interview anstrengend?  
 20) Nein, es war ganz locker.

Vielen Dank für deinen Interview. Hat und Spass gemacht! Und Vielen Dank für das Essen!

Birgit Külper und Meike Hänsch



Ich bin schon 90 Jahre alt, was sagst Du?



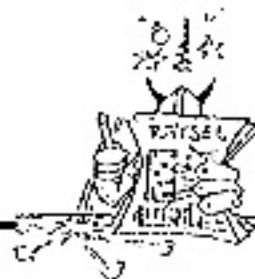


Lutz König

Ich habe  
mein Bericht  
aufgefressen!  
Entschuldigung!  
Im Juni-Heft  
folgt mein  
Bericht, aber  
mit 8 Seiten,  
als Entschädigung!



# Rätsel



Die Wörter sind so einzusetzen, daß sich ein Kreuzworträtsel ergibt. Ein Schlüsselwort ist vorgegeben.

4 Buchstaben: AFFE - ATOM - LUST - NAHT - PATT - RUSS - TUBE

5 Buchstaben: CHROM - DUETT - DUNST - FEIND - FEUER - KAMIN - KRUMM - LOHNE - MAGER - MULTI - PAUSE - RUNNE - SEHEN - TONIG - YOWER - WERFT - WICHT

6 Buchstaben: AGENCE - AZALEE - BANNER - BESSER - GIERIG - HOCKER - IDYLLE - KAMMER - KERNIG - LAWINE - MASTER - NICHTE - NISCHE - ORDNER - PFUEHL - VERBAL

7 Buchstaben: ATLANTA - ATTACKE - DUESTER - GRABUNG - KUTSCHE - MOERDER - MOERSER - NARROZ - NICHTIG - PENSIÓN - PYGMAEE - SKRUPPEL - TRAUIG - TYPISCH - WICHTIG - ZELTLER

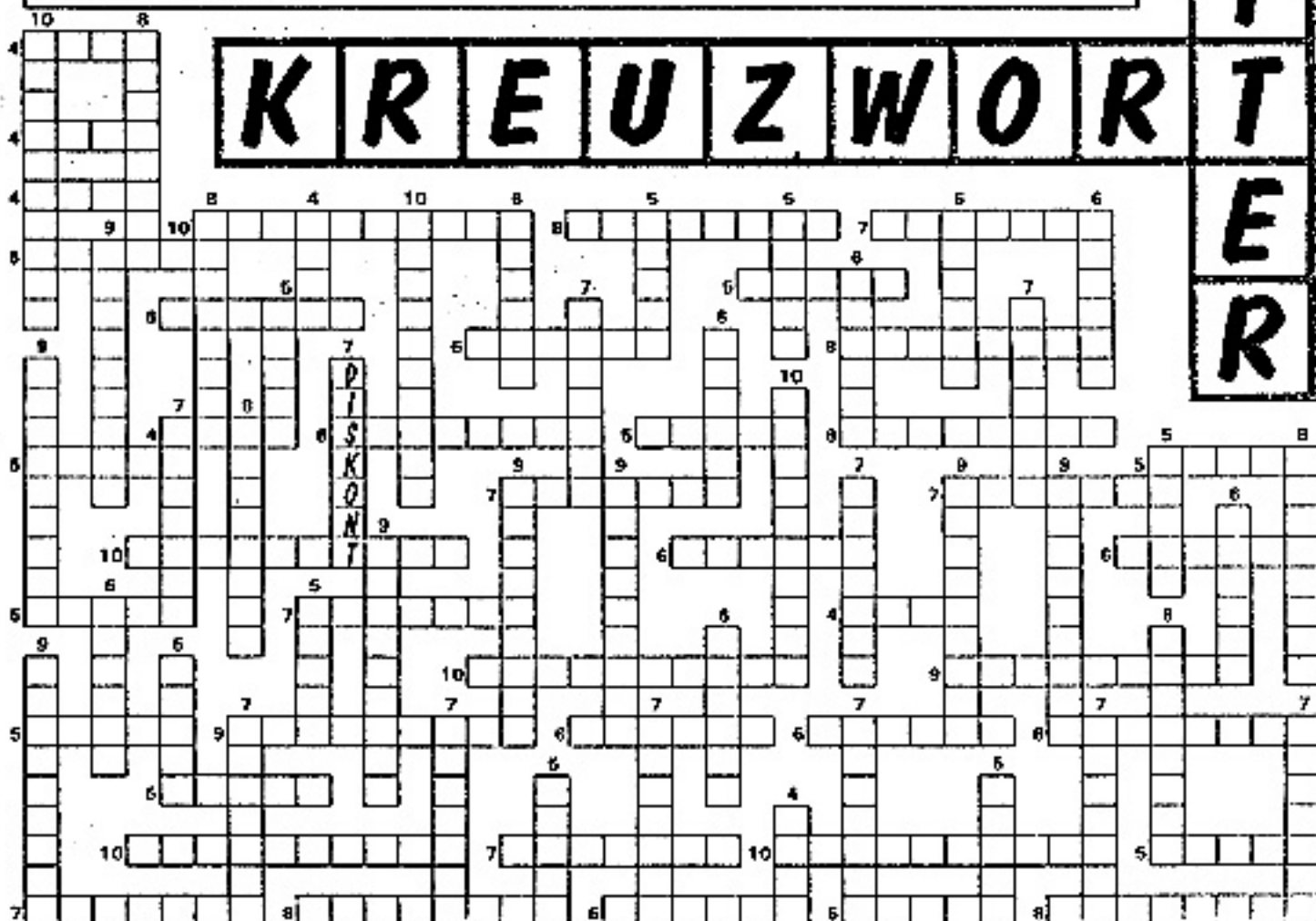
8 Buchstaben: DEUTLICH - ENKLANG - IGNORANT - INTERNAT - KOMPARSE - MILCHBAR - ORTHODOX - RACLETTE - SEEBEBEN - TILSITER - TOILETTE - UNBEFUGT

9 Buchstaben: BARCELONA - EROBERUNG - GERRECHEN - GEMEINSAM - MANDANTIN - MARKTFRAU - PHANTASIE - SCHREINER - UNTERGANG - WINDSPIEL

10 Buchstaben: ECHOLOTUNG - FILMSTUDIO - INSTINKTIV - KONTINGENT - NEUROLOGIE - PHOTOGRAPHI - SCHAFF - MILCH - WENDEKREIS

**G  
I  
T  
E  
R**

**K R E U Z W O R T**



## Wikinger-Weihnachtsfeier am 17.12.1993

---

Der Weihnachtsfeier wurde diesmal von Stefan Ziesnitz organisiert. Da das Lokal "Schützenhof" in Lohbrügge schon im Jahr davor eine große Begeisterung auslöste, weil es den Still wie zu Wikinger-Zeiten hat ( rustikal, viel Holzbalken an der Decke usw. ), fand der Feier noch einmal in dem gleichen Lokal statt. Um 19.00 Uhr versammelten sich schon viele Besucher zum größten Teil in Abendkleidung. Es schien so, als wollte keiner das kalte Büffet versäumen, welche auch im Extra-Raum liebevoll und optisch aufgebaut wurde, und um Punkt 19:30 Uhr nach der Eröffnungsrede von Stefan Ziesnitz uns eröffnet wurde. Jeder Gast ließ sich gut schmecken und diesmal stand eine kleine Bar im Raum, wo man gegen Bezahlung sofort Getränke bekam. Nachdem unser große Hunger gestillt wurde, kam der Weihnachtsmann mit schweren Schritten. Alle rätselten herum, wer in der Verkleidung steckte. Vielleicht Lutz Busse, der nach der Mahlzeit auf einmal weg war? Nee, er , der Briefträger, mußte am nächsten Tag zeitig aufstehen, daher konnte er nicht länger bleiben..... Also, wer war der Weihnachtsmann? Anschließend sprach Stefan die Ehrungen an besten Sportlern , Spielen aus, und der Weihnachtsmann zauberte Überraschungen aus seinen schweren Sack heraus für die geehnten Personen.

Fußball: Damen

Beste Leistung des Jahres: Susanne Heitmann  
Torschützenkönigin: Susanne Heitmann  
Beste Spielerin des Jahres: Doris Geist



7 Damen ,Birigt Külper, Susanne Heitmann, Claudia Richert, Susanne Pfeiffer, Cathrin Möller, Doris Geist un Meike Hansch bekamen einen Ehrung- Teller, die alle mehr als 5 Jahre treu im Damenfußballverein sind.

**Herren:**  
-----

**Beste Spieler des Jahres: Denis Draabe**

**Freizeitabteilung**  
-----

**Ski:**  
-----

**Beste Skiläufer des Jahres: Michael  
Beuttenmüller**

**Skat:**  
-----

**Beste Skatspieler des Jahres: Gerd Langwehr**

## Jugendabteilung:

Manuel Osterdorf bekam von Jugendabteilung ein Geschenk, auch Michael Mölck, leider war er nicht da.



Zum ersten Mal wurde die Badmintonmannschaft, die nun schon seit 1 Jahr erfolgreich besteht, vorgestellt und jedes Mitglied erhielt zu seiner Freude eine kleine Überraschung. Nach den Ehrungen wurde Musik und Tanz angesagt. Der Disjockey war Supf (Susanne Pfeiffer). Der dafür eingesetzte Animateur diesmal Jochen Aldag, sorgte mit Spiel und Spaß für Stimmung, was ihm auch gelungen war.



Die Feier verlief im großen und ganzen ganz gemütlich. Um 2.00 Uhr morgens schloß die Bar, und wie immer löste sich die Feier durch "schweren Abschieden" nur ganz langsam auf.

Doris Palm



## Saftiger Käsekuchen

---

300 g Mehl  
1 Pkt. Backpulver  
120 g Zucker  
1 Pkt. Vanillinzucker  
150 g Fett  
2 Eier

Rührteig herstellen.  
Die Hälfte des Teiges  
mit einem Löffel in  
eine vorb. Springform  
geben.

---

500 g Magerquark  
2 Eier  
150 g Zucker  
1 Pkt. Vanillinzucker  
150 g Fett  
3 EL Zitronensaft  
1 Pkt. Vanillepuddingpulver

verrühren, auf den  
Teig geben. 2. Hälfte  
des Teiges mit Hilfe  
von 2 EL darauf  
verteilen.  
Backen: 175 C, 60 Min.  
Umluftbackofen: lt.  
Hersteller

( Ein Tip für Hobby-Backer/in: Am 29. Oktober  
ist 10 jähriges Jubiläum fuer Wikiner-  
Fussballabteilung. Da könnt Ihr sicher was  
dafür Kuchen spenden.)



# Kartengrüße





Schöne Abenteuerreise aus  
 Thailand senden dich,  
 jungen Schicksaler, meine Solenne  
 AG.

☀️ = toll + heiß  
 ☁️ = einfauch super  
 ☞ = seltsam  
 Thai-Mann = seltsamst Selts Mann

Schlüßbis Bild  
 A part of Wat Phra Keo, Tourists  
 know as Temple of Emerald Buddha, Bangkok.

PIONEER PHATANA LTD., PART. TEL. 241 099, 244 496

POST CARD  
 From Thailand  
 May 9  
 PHRA  
 7 Baht  
 THAILAND 1994

To the WH Wikingert  
 Mike Schreffel  
 Krooglöcke 20  
 22119 Hamburg  
 C419 Germany



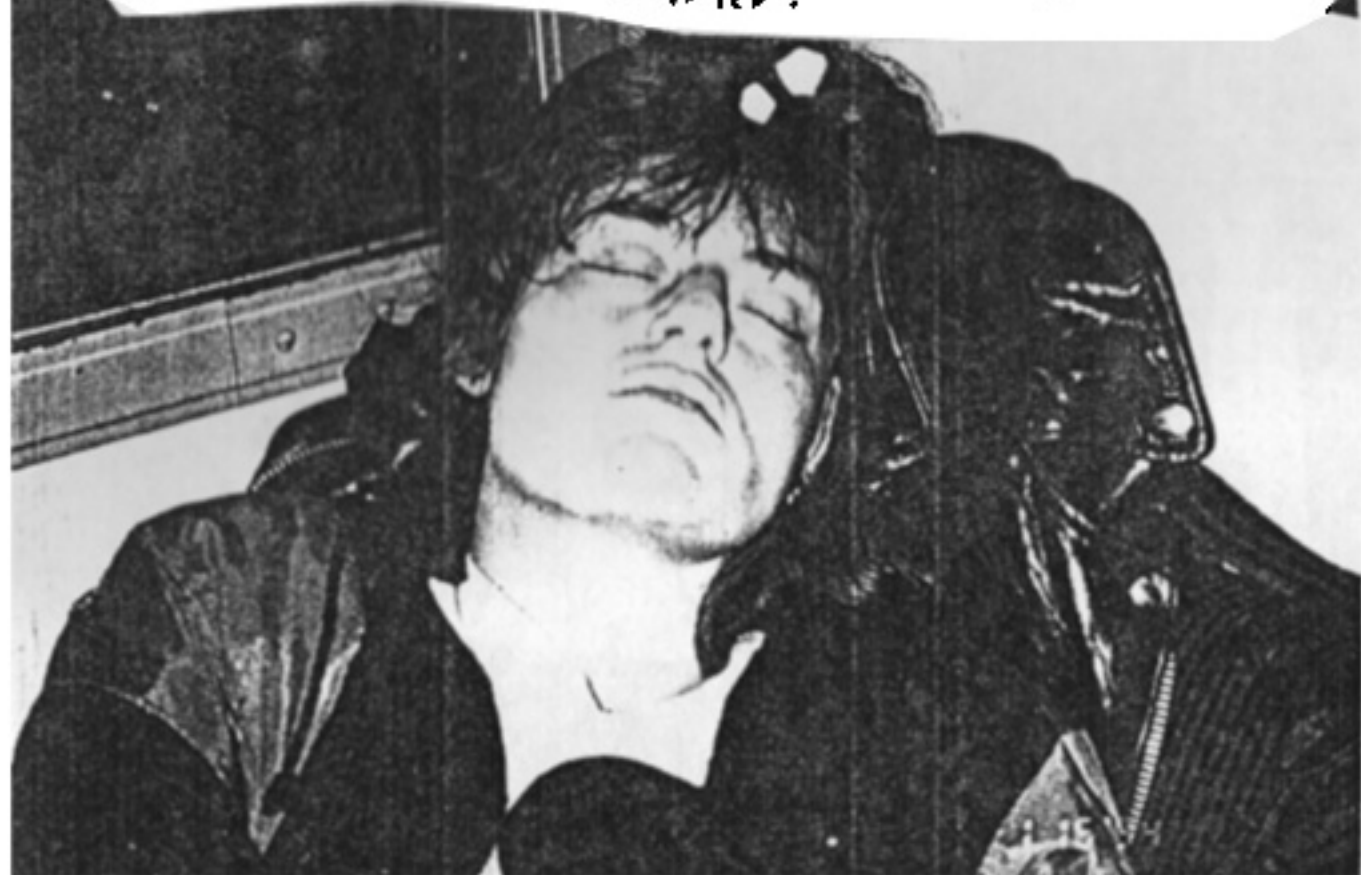


FOTOS





Komisch, im Traum gewinnen die Wikinger-Damen  
immer!



Dieser Schuh kostet 99 Pfennig,  
spottbillig!!







DAS HEFT IST ZU ENDE!



LONDON, wünscht Euch  
FROHE OSTERN  
Tschüss!



Widder	Stier	Zwillinge	Krebs
21.03.-20.04.	21.04.-20.05.	21.05.-21.06.	22.06.-22.07.

GEBURTSTAGSKALENDER DES 2. VIERTELJAHRES 1999

---

01. April	özgür Yagbasan	1976	(FB)
04. April	Gabriele Schumacher	1960	(FZ)
04. April	Elke Kämpf	1968	(FB)
09. April	Stefan Ziesenitz	1963	(FZ)
09. April	Lars Meyer	1969	(BM)
15. April	Christina Ludwig	1971	(FB)
20. April	Lutz König	1969	(BM)
28. April	Birgit Fritzsch	1960	(BM)
11. Mai	Meike Hansch	1966	(FB)
16. Mai	Manuel Osterdorf	1979	(FB)
20. Mai	Nicole Ströhl	1966	(FB)
02. Juni	Doris Geist	1964	(FZ)
21. Juni	Michael Beuttenmüller	1966	(FZ)
24. Juni	Mathias Falkenrich	1968	(FZ)
27. Juni	Torsten Klukas	1964	(FB)

